

Komme, was wolle



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 7. Juni 2024 – Nr. 23



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Infoveranstaltung zieht erneut viele Leute an

Zum Auftakt des Mitwirkungsverfahrens zum Teilzonenplan Binningerstrasse und zum Erneuerungsprojekt der Strasse (inklusive Tramverlängerung) luden Gemeinde und Kanton letzte Woche in den Gartenhof ein. Rund 200 Personen folgten der Einladung. **Seite 5**

Der FC Allschwil schafft den Aufstieg

Eigentlich hatte man beim FC Allschwil damit gerechnet, bis zum letzten Spieltag um den Aufstieg kämpfen zu müssen. Weil aber die Konkurrenz patzte, erreichten die Blauroten bereits letzten Samstag nach einem Sieg in Oberwil ihr gestecktes Saisonziel. **Seite 12**

Der 200. Blick zurück als Abschluss

Seit 2016 gibt es die AWB-Rubrik «Ein Blick zurück», bei der Dorfhistoriker Max Werdenberg Fotos aus Allschwils Vergangenheit beschreibt und Hintergrundinformationen dazu liefert. Nach 200 Texten beendet er nun seine Tätigkeit – zumindest vorläufig. **Seite 15**

«Romeo und Julia auf dem Dorfe» in der Theresienkirche



Letzten Freitag feierte die diesjährige Produktion des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger» in der Kirche St. Theresia Premiere. Das Stück von Gottfried Keller, das noch bis am 21. Juni zu sehen ist, dreht sich um Vreni und Sali, die sich ineinander verlieben, obwohl ihre Väter verfeindet sind. Foto bsc **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch



Wir engagieren uns
für eine belebte
Bergwelt.

berghilfe.ch



Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Premiere **Der «Schwarze Gyger» besticht mit seiner Vielseitigkeit**

Der Theaterverein zeigt zu seinem 25-jährigen Bestehen «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller.

Von **Andrea Schäfer**

«Sali, dort steht er, der leibhaftige Teufel!», sagt Vreni (Julia Saxer) verängstigt und eilt zu Sali (Nils Wolf), als sie bei Nacht die dunkle Gestalt bemerkt. «Keine Angst, es ist der Geiger», versichert ihr Sali, aber trotz seiner Aussage, scheint auch er sich zu fürchten. Der schwarze Geiger (Karin Oberli) ist bei fast jeder Szene der Jubiläumsproduktion des Theatervereins «Zum Schwarze Gyger», die letzten Freitag in der Kirche St. Theresia Premiere feierte, auf der Bühne. Meist wortlos beobachtet er das Geschehen und scheint es teils auch zu lenken.

In Gottfried Kellers Erzählung aus dem Novellenzyklus «Die Leute aus Seldwyla», welche der «Schwarze Gyger» in einer Adaption von Marco Gieriet zeigt, dient die Figur des Geigers, dem der Theaterverein indirekt seinen Namen verdankt, als Vorbote von herannahendem Leid und als Allegorie des Todes. Wie das Publikum erfährt, wäre der schwarze Geiger der rechtmässige Erbe des Stückes Acker, um das sich die beiden Bauern Manz (Hans Jeker) und Marti (Christoph Wyder), die Väter von Sali und Vreni, streiten. Da ihm



Die beiden Bauern Manz (links) und Marti (rechts) wollen von den Behörden in Seldwyla ein Stück Acker ersteigern. Damit beginnt ihre Feindschaft, die letztlich beide in den Ruin treibt. Fotos Bernadette Schoeffel

aber Heimat- und Tauschschein fehlen, kann der Geiger es nicht beweisen und das Land wird von den Behörden versteigert. Manz erweist das Stück Acker ganz zum Unmut von Marti. Die beiden sind ab dann verfeindet und stürzen ihre Familien auch finanziell zunehmend ins Unglück.

Dass die Liebesgeschichte des jungen Paares Vreni und Sali nicht im Guten enden wird, lässt schon der Titel des Stückes erahnen, der auf William Shakespeares wohl berühmteste Tragödie verweist. Auch jene Zuschauerinnen und Zuschauer, die die Erzählung nicht kennen, sind von

Anfang an auf eine Tragödie eingestellt. Die Frage ist also nicht primär, was geschieht, sondern wie.

Die Geschichte der todgeweihten Liebe eines jungen Paares wird von Gottfried Keller in die ländliche Schweiz versetzt. Entsprechend zeigt das schlicht gehaltene Bühnenbild (von Andres Jost und Alex Waibel) einen Horizont mit Bergkulisse. Der Acker wurde mithilfe von Holzschnitzeln und Steinen nachgestellt. Besonders raffiniert ist der «Umbau» des Ackers mithilfe eines Pflugs im ersten Teil des Stückes, um so in der Mitte einen Bach zu schaffen. Die

ersten Sitzreihen werden dabei mit etwas Staub berieselt.

Generell ist das Publikum nahe am Geschehen. Die Bühne ist auf drei Seiten von den Zuschauerrängen umgeben. Diese «Arena» ist zu akustischen Zwecken mit Vorhängen zum übrigen Kirchenraum abgegrenzt. Auch bei Streitszenen, so beispielsweise als Bauer Marti das Liebespaar bei einem Rendezvous ertappt und seine Tochter angreift und Sali sie verteidigt, fühlt das Publikum aus nächster Nähe mit und ist schockiert über die beinahe greifbare Gewalt. Ein Raunen geht durch die Ränge.



Marti und Manz, wunderbar gespielt von Christoph Wyder und Hans Jeker, streiten nicht nur, sie werden auch handgreiflich gegeneinander.



Der schwarze Geiger (Karin Oberli) beobachtet das Geschehen und dient unter anderem als Allegorie des herannahenden Todes.

Die Handlung auf der Bühne wird ergänzt durch die Lesung von Passagen aus Kellers Originaltext. Dessen präzise Sprache wird so in den Fokus gestellt. Sehr eindrücklich etwa bei der Szene eines Handgemenges zwischen den Bauern, wo ihre Kinder einschreiten, um die beiden Streithähne zu trennen. Die Passage beschreibt, wie Sali dabei Vrenierblickt und von ihr hingerissen ist. Um genug Zeit fürs Vorlesen zu schaffen, wird der Kampf von den Schauspielenden in Zeitlupe vorgeführt.

Das Laienschauspielensemble des «Schwarze Gygers» zeigt, dass es nicht nur schauspielerisch einiges auf dem Kasten hat, sondern beweist auch Singtalent. Das Stück wird wunderbar ergänzt durch Schweizer Volkslieder, die teils aus dem Off, teils auf der Bühne vom Ensemble gesungen werden und die Instrumentalbegleitung durch Akkordeon (Sabino Guanci) und Geige (Rosa Wyss) ergänzen.

Lieder, die wohl die meisten schon länger nicht mehr gehört haben und ihre Texte nicht mehr präsent hatten, wie das «Guggisberglied», «Wäisches du?», «Du fragsch mi, wär i bi» und «Stets i Truure» (textlich leicht angepasst) sind wie gemacht für die Geschichte von Vreni und Sali. Durch die schlichte Begleitung mit zwei Instrumenten und von den Sängerinnen und Sängern gut getroffene Harmonien sorgen diese rührenden und teils traurigen Liebeslieder für Gänsehaut und geben der Produktion das gewisse Etwas.

Es wird aber nicht nur gesungen, sondern auch getanzt: Vreni und Sali treffen sich zweimal zum Tanzen. Das Ensemble stellt in der zweiten Hälfte des kurzweiligen Stückes mit einer ausdrucksstarken Choreografie eine ausgelassene, Tanzszene dar.



Das Ensemble des «Schwarze Gyger» beweist, dass es nicht nur schauspielern, sondern auch tanzen kann.

Bei der Premiere am letzten Freitag gab es dafür spontan Beifall vom Publikum. Auch am Ende bedankte es sich beim Ensemble, Regisseur Felix Bertschin und dem Produktionsteam mit langanhaltendem Applaus.

Bevor es anschliessend zum Premierenapéro ging, erzählte Vorstandsmitglied Rita Steuri den Anwesenden in einer kurzen Ansprache, dass der Theaterverein vor einem Jahr, wie der schwarze Geiger in der Geschichte, heimatlos gewesen sei. «Wir mussten den Mühlehall verlassen», so Steuri. Deshalb habe letztes Jahr auch keine Produktion stattgefunden. Das Jubiläumsstück zum 25-jährigen Bestehen des Vereins musste bis jetzt warten.

«Wir freuen uns sehr, dass wir Teil des Projekts ›Theresia – Kultur und Begegnung‹ sind und danken der römisch-katholischen Kirche, dass wir hier einen neuen Spielort gefunden haben», sagte Steuri. Sie

bedankte sich auch bei den «vielen Händen», die beim Aufbau der Arena mitgeholfen haben.

Dankesworte des Gesamtgemeinderates überbrachte Andreas Bammatter, zuständig fürs Ressort Kultur und Freizeit. Er habe bereits vor 26 Jahren die erste Produktion des Theatervereins miterlebt. Auch beim damaligen Stück «Güdelmäntig» sei ein schwarzer Geiger aufgetreten. «Und der Kreis schliesst sich gleich nochmals: damals wurde in der Kirche St. Peter und Paul gespielt und man hat das erste Mal eine erweiterte Nutzung einer Kirche gemacht in Allschwil», so Bammatter. «Jetzt sind wir in St. Theresia und die erweiterte Nutzung dieses Gebäudes wurde nun wunderbar umgesetzt.»

«Romeo und Julia auf dem Dorfe»

Noch bis am 21. Juni jeweils samstags, mittwochs und freitags um 20 Uhr sowie sonntags um 17 Uhr, in der Kirche St. Theresia. Eintritt 35/25 Franken.

Demokratie

Wählen/Abstimmen nicht vergessen

AWB. Diesen Sonntag wählen die Allschwiler Stimmberechtigten ihren neuen Gemeindepräsidenten. Wählbar sind alle sieben am 3. März gewählten Gemeinderätinnen und -räte. Von ihnen kandidieren Franz Vogt (Mitte), der bisherige Vizegemeindepräsident, und Christoph Morat (SP) fürs Präsidium.

Neben dieser Wahl stehen vier nationale Vorlagen zur Abstimmung: die Volksinitiative «Maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien» (Prämienentlastungs-Initiative), die Volksinitiative «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen» (Kostenbremse-Initiative), die Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» und das Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien. Kantonal wird über die Änderung des Energiegesetzes vom 19. Oktober 2023 befunden.

Wer noch nicht gewählt/abgestimmt hat, hat noch zwei Optionen: Für die briefliche Stimmabgabe muss das Wahlcouvert bis am Sonntag, 3. März, um 10 Uhr in einem der Gemeindebriefkästen liegen. Sie befinden sich beim Gemeindezentrum an der Baslerstrasse 111, bei der Tramhaltestelle Lindenplatz, beim Migros Paradies an der Spitzwaldstrasse und im Dorfczentrum. Die zweite Option ist, am Sonntag an der Urne abstimmen zu gehen. Die beiden Wahllokale befinden sich im Schulhaus Schönenbuchstrasse (Schönenbuchstrasse 14) und im Musikschulgebäude (Baslerstrasse 255) und haben von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Bei der brieflichen Stimmabgabe gilt es, Folgendes zu beachten:

- Die handschriftlich ausgefüllten Stimm- beziehungsweise Wahlzettel müssen im beigelegten Stimm-/Wahlzettelcouvert verschlossen werden. Dieses Couvert wird dann zusammen mit dem unterschriebenen Stimmrechtsausweis in das Antwortcouvert gelegt.
- Der Stimmrechtsausweis muss zur Gültigkeit die eigenhändige Unterschrift der stimmberechtigten Person aufweisen.
- Der Stimmrechtsausweis ist so in das Antwortcouvert einzulegen, dass im Sichtfenster die Adresse des Wahlbüros respektive der Gemeindeverwaltung sichtbar ist.
- Das Antwortcouvert muss verschlossen bei der Gemeindeverwaltung abgegeben oder in einen der Gemeindebriefkästen eingeworfen werden.



Vreni (Julia Saxer) und Sali (Nils Wolf) verlieben sich unsterblich ineinander trotz der Feindschaft ihrer Väter. Das Paar trifft sich und geht gemeinsam tanzen.



Ferien für Ihren Garten:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
 www.viva-gartenbau.ch

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Audemars Piguet, Rolex, Omega, usw.
 Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
 Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Juni

Wir zahlen 20% über Marktpreis
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
 079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
 www.ac-uhrenkauf.ch

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
 Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
 www.abacus-nachhilfe.ch



Zu vermieten ab 1. August 2024
 in Bauernhaus in Faltschen

3-Zimmer-Wohnung

Grosse Küche, Bad mit Waschmaschine, Autoeinstellplatz.
 Tel. 076 376 21 57

Nächste Grossauflage
14. Juni 2024

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt

Bettenhaus Bella Luna



Mühlemattstr. 27
 4104 Oberwil
 061 692 10 10



Gut schlafen
ist kein Zufall



FLEXO
 Innovative Handlauf-Systeme

Individuelle Lösungen.
Flexibel und in diversen
Ausführungen. Für Ihre
Sicherheit.

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • **Ruedi Müller** **061 973 25 38**
 Hürgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Das Richtige tun

Wenn Armut hilflos macht

Wir helfen Kleinbauern, sich dem Klimawandel anzupassen

Ihre Spende hilft

caritas.ch

CARITAS Schweiz
 Südostschweiz
 SVAZ

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
 0800 550 440



Home Instead.
 Zuhause umsorgt

adullam 

Warum
sexuelles
Begehren
nie endet.

Artikelserie in
 unserem Online-
 Magazin Silberfuchs

THEMENWOCHE

Sexualität
im Alter

11. Juni
Podiums-
diskussion
19.00 Uhr
 Adullam Spital und
 Pflegezentrum
 Basel

adullam.ch

Raumplanung

Kritik am Neugestaltungsprojekt Binnerstrasse hält an

Zum Start des Mitwirkungsverfahrens fand am 29. Mai ein Infoanlass zur Neugestaltung des Raums Binnerstrasse statt.

Von Andrea Schäfer

«Sie sind eingeladen, mitzuhelfen, mitzuarbeiten und ihre Anliegen einzubringen» sagte Regierungsrat Isaac Reber, Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion, am 29. Mai im Saal der Schule Gartenhof. «Das kann auch Kritik sein – da sind wir offen und parat dafür und gewohnt, damit umzugehen.»

Wie bereits Ende August letzten Jahres zog das Thema der Entwicklung des Raums Binnerstrasse (Teilzonenplan sowie Neugestaltung der Binnerstrasse inklusive Verlängerung der Tramlinie 8) zahlreiche Interessierte in den Saal der Schule Gartenhof. Rund 200 Personen (leicht weniger als im August 2023) waren beim Infoanlass anwesend, der den Startschuss zum Mitwirkungsverfahren bildete. Noch bis am 10. Juli ist die Bevölkerung aufgefordert, sich schriftlich und/oder mittels der Beantwortung einer Onlineumfrage zu den beiden Vorhaben zu äussern.

Tram bis zum Gartenhof

Das Projekt des Kantons umfasst die Verlängerung der Tramlinie 8 von der heutigen Endstation an der Neuweilerstrasse in Basel bis zum Schulhaus Gartenhof. Auf der etwa 1300 Meter langen Verlängerung der Tramstrecke sollen drei neue Haltestellen in Allschwil und eine Wendeschleife auf dem heutigen Sportplatz der Sekundarschule neben dem Schulhaus Gartenhof entstehen.

Die Kosten werden laut Kanton auf rund 82 Millionen Franken geschätzt (+/-30 Prozent), wobei Beiträge in der Höhe von 30 Millionen Franken im Rahmen des Agglomerationsprogramms des Bundes erwartet werden, 16 Millionen sollen auf die Gemeinde Allschwil, den Kanton Basel-Stadt und Private entfallen, die restlichen 36 Millionen auf den Kanton Baselland. Die Bauzeit soll rund drei Jahre dauern und idealerweise 2028 starten.

Ob das Projekt in seiner jetzigen Form effektiv zur Ausführung gelangt, ist alles andere als sicher. An seiner Sitzung vom 11. April be-



Nach ihren Ansprachen stellten sich die Regierungsvertreter und Fachexperten während knapp einer Stunde den Fragen aus dem Publikum. Foto asc

schloss der Baselbieter Landrat, den Entscheid darüber, ob ein Bauprojekt zur Vorlage erstellt werden soll, zu vertagen, wegen der in Allschwil herrschenden Uneinigkeit gegenüber der Entwicklung des Gebiets. Anstelle von 3,7 Millionen Franken für die Ausarbeitung des Bauprojekts, inklusive Bewilligungsverfahren, und für die Bereinigung des Vorprojekts wurden nur 230'000 Franken für noch ausstehende Arbeiten im Rahmen der Vorprojektierung gesprochen – allen voran für das nun laufende Mitwirkungsverfahren. Der Landrat beauftragte die Regierung, im kommenden Herbst eine aktualisierte Vorlage zu dem Neugestaltungsprojekt vorzulegen.

Möglichst bald abstimmen

Wie sich bei der Infoveranstaltung erneut zeigte, ist die Vorsicht des Landrats begründet. Nachdem die Anwesenden rund 80 Minuten lang mit Informationen versorgt wurden, zeigte sich bei der anschließenden Fragerunde erneut, dass das Projekt in Allschwil reichlich negative Reaktionen auslöst.

Die Wortmeldungen aus dem Publikum waren wie schon im letzten August grossmehrheitlich negativ und bezogen sich auch mehrheitlich auf das Neugestaltungsprojekt der Strasse. «Das ganze Projekt ist meiner Meinung nach für die Katze, denn es bringt keinen Mehrwert», sagte etwa Roland Naef, Präsident von KMU Allschwil Schönenbuch, primär in Bezug auf die Tramverlängerung.

«Wollen wir überhaupt ein Tram?», fragte ein anderer Anwesender fast am Schluss in die Runde.

Eine möglichst baldige Volksabstimmung wäre das Beste, meinte er, damit nicht vergebens geplant wird. Dem stimmten einige mit Applaus zu.

Wie Baudirektor Reber ausführte, sei eine Abstimmung erst möglich, wenn der Landrat eine Vorlage zum Projektierungskredit verabschiedet hat. «Das wird eine referendumsfähige Vorlage sein», so Reber. Er betonte, dass es nicht im Sinne des Kantons sei, Projekte zu planen, die dann letztlich auf Ablehnung stossen. «Darum sind wir unter anderem heute auch hier», so Reber. «Wir hatten schon im Vorfeld gehört, dass es Kritik geben wird. Aber am Schluss wäre es auch wichtig, dass wir uns zusammenraufen – Bevölkerung, Gemeinde und Kanton – und uns überlegen, was ist das Beste, was wir hier machen können.»

Bei der knapp einstündigen Fragerunde wurden verschiedene Bedenken geäussert: beispielsweise bezüglich des Zahlenmaterials, auf dem die Planung basiert, oder zum Erhalt von Ein- und Ausfahrten besonders für Firmen entlang der Strasse. Bei beiden diesen Fragen blieben die Fachleute eher vage.

Bei der Frage, ob der Kanton keine Gelder zur Strassenneugestaltung beisteuert, wenn das Tram nicht Teil davon ist, sagte Reber, dass es aus Sicht des Kantons beides brauche – Tram und Strasse. Nach Nachhaken aus dem Publikum führte der Regierungsrat aus, dass er die Frage nicht abschliessend beantworten könne und letztlich der Landrat die Gelder für das Projekt spreche.

Andere Anwesende sorgten sich um den Verkehrsfluss auf der Strasse, wenn die Autos jeweils hinter dem Tram her fahren müssen. Axel Mühlemann vom Baselbieter Tiefbauamt erörterte, dass bei der Wendeschleife eine Ampel dafür sorgt, dass das Tram ausfahren kann; bei den Haltestellen nach den beiden Kreiseln gäbe es Gelegenheit, das Tram zu überholen, während es hält.

Wegen des Wegfalls des Sportplatzes zugunsten der Tramwendeschleife machten sich einige Sorgen, dass nicht genügend Platz bleibt für den Sportunterricht der Schüler. Wie Gemeinderat Christoph Morat ausführte, gehört die Wiese neben dem Schulhaus Gartenhof zur Sekundarschule. Ersatz für diese Fläche erhalte sie durch den geplanten Neubau einer Vierfachtturnhalle auf dem heutigen Gebiet der Aula Lettenweg. Diese Halle sei in den Boden versetzt und obendrauf würden Aussenflächen für Sport entstehen, so Morat. Dies erfolge zeitlich vor der Tramwendeschleife. «Es ist nicht so, dass man den Schülern den Sport streichen kann. Das geht gar nicht», so der Gemeinderat.

Auch die Kommunikation zwischen Gemeinde/Kanton und den Grundeigentümern wurde erneut bemängelt. Der Besitzer des Restaurants Sonneck, das laut Mühlemann vom Kanton gekauft und abgerissen werden soll, um einen Kreisell zu errichten, erhob in einer langen Wortmeldung zahlreiche Vorwürfe gegenüber den Behörden. «Ich weiss das seit heute», sagte er bezüglich der Kaufpläne des Kantons. Er stellte auch den Nutzen des Kreisells an diesem Knotenpunkt infrage.

Weitere Infoveranstaltung

Während bei der Veranstaltung von letzter Woche sowohl die Strassenneugestaltung als auch der Teilzonenplan Binnerstrasse thematisiert wurden, soll Letzterer bei einem weiteren Infoanlass am kommenden Montag noch vertieft behandelt werden. Er findet um 18.30 Uhr im Convention Center des Main Campus am Hegenheimermattweg 167D statt.

Mitwirkung bis am 10. Juli

Teilzonenplan:
www.zukunft-allschwil.ch/mitwirken
Vorprojekt Neugestaltung Binnerstrasse und Tramverlängerung:
www.bl.ch/binningerstrasse-allschwil

BaslerIN

MAGAZINE

Das neue Kunst-, Lifestyle- und Mode-Magazin über Basel und die Region.



BASLER-IN.CH

JETZT ONLINE BESTELLEN



Top 5 Belletristik

- Pierre Martin**
Madame le Commissaire und das geheime Dossier – Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knauer Verlag
- Christine Brand**
Vermisst – Der Fall Anna
Kriminalroman | Blavalet Verlag
- Lukas Hartmann**
Martha und die Ihren
Roman | Diogenes Verlag
- Martin Walker**
Im Château – Der sechzehnte Fall für Bruno, Chef de police
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Percival Everett**
James
Roman | Hanser Verlag



Top 5 Sachbuch

- Luzia Tschirky**
Live aus der Ukraine
Erinnerungen | Echtzeit Verlag
- Jennifer Degen, Lukas Meili**
Zoo Basel – Die Stadt-Oase neu entdecken
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
- Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco – Eine Annäherung
Erinnerungen | Rotpunktverlag
- Eva Sprecher, Pius Lombriser, Andrea Gerber**
60 Kurztouren um das Laufener Becken
Wanderführer | Rothus Verlag
- Herfried Münkler**
Welt in Aufruhr
Politik | Rowohlt Verlag



Top 5 Musik-CD

- Cecilia Bartoli**
Casta Diva
Klassik | Decca
- Haydn 2032, No. 15 La Reine**
Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini
Klassik | Alpha Classics
- Taylor Swift**
The Tortured Poets Department
Pop | Universal
- Billie Eilish**
Hit Me Hard and Soft
Pop | Universal
- Charles Lloyd**
The Sky Will Still Be There Tomorrow
Jazz | Blue Note | 2 CDs



Top 5 DVD

- Perfect Days**
Koji Yakusho, Arisa Nakano
Spielfilm | Rainbow Video
- Wednesday – Staffel 1**
Jenna Ortega, Christina Ricci
Serie | Universal Pictures
- Bon Schuur Ticino**
Beat Schlatter, Martin Bezzola
Spielfilm | Rainbow Video
- Priscilla**
Cailee Spaeny, Jacob Elordi
Spielfilm | Alive
- Die Mittagsfrau**
Mala Emde, Max von der Groeben
Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Club 23

Wanderung auf die Sissacherfluh



Am Anfang der Wanderung des Club 23 konnten die Regenjacken fürs Erste versorgt werden. Bis zur Sissacherfluh hinauf hielt das Wetter.

Fotos zVg

Trotz eher schlechter Wetterprognosen fanden sich am Mittwoch, 29. Mai, neun Wanderinnen des Club 23 frisch und froh gelaunt am Bahnhof SBB ein. Von dort reisten sie per ÖV nach Hersberg. Bei Sonnenschein starteten sie ihre Wanderung über die Wintersingerhöhe mit Ziel Sissacherfluh.

Schon bald konnten die Jacken in den Rucksäcken verstaut werden.

Gemütlich bummelte die Gruppe durch den Wald, lauschte den Vögeln und tauschte sich aus. Im Restaurant Sissacherfluh genossen die Frauen alle eine feine Stärkung. Leider verschlechterte sich das Wetter zusehends, was aber die gute Laune nicht verdarb. Da der Regen immer mehr zunahm, beschloss die Gruppe, nicht den mittlerweile rutschigen Weg hinunter nach Sissach



zu nehmen. Anstelle bestellten alle noch eine Runde Kaffee und ein Dessert, um später das steile asphaltierte Strässchen zur Bushaltestelle Sissacherfluh zu nehmen. Von dort ging es bequem via Sissach zurück nach Basel. Einmal mehr standen die Kameradschaft, das gemeinsame Wandern und gemütliche Beisammensein im Vordergrund.

Marlise Frick, Club 23

Kolumne

Ohne richtigen Dreh geht nichts

Bin ich mal krank, so bin ich sowieso schon genervt. Alles tut weh, und nur jammern nutzt ja auch nichts.



Von Bernadette Schoeffel

Gegen fast alles gibt es Medizin, also ab in die Apotheke. Die nette Verkäuferin bekundet Mitleid und empfiehlt mir ein gutes Mittel, das sofortige Linderung verspricht. Wieder zu Hause will ich die Flasche öffnen, aber wie?! Gleichzeitig drücken und drehen steht auf dem Deckel, nichts passiert. Ich versuche es erneut, keine Chance! Aus den Kinderschuhen bin ich längst herausgewachsen, aber an den Inhalt dieser Flasche komme ich nicht.

Meine Nerven liegen blank, die Nase trieft und ein Hustenanfall treibt mich zur Eile, also muss ein Messer her. Als ich versuche, damit den Deckel aufzuschneiden, rutsche ich ab und muss nun erst einmal meinen blutenden Finger verarzten. Mit dem Pflaster am Finger geht gleich gar nichts mehr. Beim Drückdrehen rutscht mir die Flasche vom Tisch, knallt auf den Boden und zersplittert, Medizin und Scherben vermischen sich. Mit einem Kräutertee lege ich mich nach dieser Strapaze aufs Sofa und schlafe erschöpft ein.

Mein Unvermögen im Umgang mit Kindersicherungen bringt mich immer wieder an meine Grenzen. So gibt es diverse Flaschen, die schön aufgesägt bei mir im Schrank stehen.

Ungeschickt bin ich auch mit Geräten, mit denen das Putzen völlig problemlos geht. Aber ich klemme mir schon die Finger ein, wenn ich den Putzlappen befestige. Kein Wunder, wenn ich mit einer Hand den Stiel halten, mit der zweiten das Metall zusammendrücken und dann mit einer dritten Hand den Lappen darüber ziehen soll?

Von meinem Mann erhalte ich viele Ratschläge zur Eindämmung meiner Tolpatschigkeit. Leider hat er jedoch weder vorgeschlagen, das Putzen zu übernehmen, noch immer sofort zur Stelle zu sein, wenn ich einer Kindersicherung begegne.

Leserbriefe

Besser mit Franz Vogt als Präsident

Am 9. Juni findet die Präsidiumswahl statt. Franz Vogt stellt sich zur Verfügung, um Allschwil weiterzubringen, besser zu machen, aber auch beizubehalten, was gut ist. Auf dem Aktionsplan steht die Stärkung der Effizienz und die Kundenfreundlichkeit der Gemeindeverwaltung. Die vor acht Jahren initiierte Verwaltungsreform ist weder zu Ende noch abgeschlossen. Die Welt dreht sich weiter und mit ihr die Verwaltung und der Gemeinderat.

Franz Vogt hat den guten Draht, der es ermöglicht, die strategische Arbeit des Gemeinderats in die Verwaltung zu tragen. Dabei geht es ihm aber zuerst darum, überhaupt der strategischen Gemeinderatsarbeit mehr Gewicht zu verleihen, effektiver in Abläufen und im Abbau der Pendenzen zu werden, aber auch Jahres- und Legislaturprogramme stärker zu gewichten. Franz Vogt hat einen klaren Plan und die konkreten Ideen zur Umsetzung, um ein gutes Allschwil besser zu machen. Daher wähle ich am 9. Juni Franz Vogt zum Präsidenten. Guido Salvi, Allschwil

Verkehrspröblem im Dorfkern

Im AWB vom 31. Mai schreibt Reto Wehrli (unter dem Bild mit Auto und Tram): «Dass es zur Feierabendzeit, und mitverursacht durch das Tram, zu einem Verkehrsproblem im Dorfkern kommt, ist unbestritten. Ob es deswegen Handlungsbedarf gibt, wird bezweifelt.» Mitverursacht durch das Tram? Das Tram ist am allerwenigsten Verursacher des Problems! Die vielen Autos sind es doch, die den Dorfkern verstopfen. Handlungsbedarf besteht sehr wohl, doch Lösungen zu finden, dürfte schwierig sein.

Hansruedi Troxler, Allschwil

Prämienexplosion stoppen

Ohne Prämiendeckel geht der Prämienanstieg ungebremsst weiter. 2030 wird eine vierköpfige Familie bereits 19'000 Franken pro Jahr für Prämien bezahlen müssen. Diesen Wahnsinn können wir mit einem Ja zur Prämien-Entlastungs-Initiative stoppen. Die Prä-

mien werden gedeckelt und dürfen neu nicht mehr als zehn Prozent des verfügbaren Einkommens ausmachen.

Die Verschuldung bei den Krankenkassenprämien ist nach den Steuern die zweithöchste in der Schweiz. Dies führt unter anderem dazu, dass viele die höchste Franchise wählen mit fatalen Folgen. Zu lange wird ein Arztbesuch hinausgezögert. Erst wenn die Erkrankung weit fortgeschritten ist, wird sie diagnostiziert, was enorm hohe Gesundheitskosten nach sich zieht. Dies wiederum kurbelt die Prämienhöhe im Folgejahr an. Es ist ein Teufelskreis, den es zu durchbrechen gilt. Nur mit einem Ja zur Prämien-Entlastungs-Initiative kann dem entgegengewirkt werden. Gehen Sie wählen, jede Stimme zählt!

Juliana Weber Killer, SP Allschwil-Schönenbuch

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Musikverein

Abwechslungsreiches Galakonzert



Das Publikum bedankte sich mit reichlich Applaus bei den Musikantinnen und Musikanten und Dirigent Hans-Peter Erzer.

Foto zVg

Der MVA konzertierte am letzten Samstag im Saal der Schule Gartenhof.

Allerbeste Blasmusik wurde dem Publikum am vergangenen Samstag im Saal Gartenhof geboten beim Galakonzert des Musikvereins Allschwil (MVA). Das abwechslungsreiche Programm begann königlich mit dem «Ceremonial March», bevor man sich gedanklich auf die Skipiste begeben konnte. Das Stück «White Thrill» beschreibt das als «der weisse Rausch» bekannte Skirennen in St. Anton am Arlberg (Österreich), bei dem alle Teilnehmenden gleichzeitig

starten und sich einen fulminanten Wettkampf liefern. Dies zeigten die Bilder im Hintergrund der Bühne sehr eindrücklich.

Eindrücklich war auch «The Ghost Ship» von Komponist José Alberto Pina. Es erzählt musikalisch die Geschichte der SS American Star. Das Schiff wurde auf dem Atlantik von einem schweren Sturm getroffen und daraufhin abgeschleppt. Doch das Schleppschiff kappte ohne erkennbaren Grund die Tauen und die American Star trieb davon. Nach mehreren Tagen tauchte es am Strand von Fuerteventura wieder auf, zerbrochen in zwei Teile. Mit der Komposition und den teils ungewohnten, aber spannenden elekt-

ronischen Klängen führte der MVA das Publikum durch die Kabinen des berühmten Geisterschiffs.

Nach der Pause ging es rassig weiter mit den lateinamerikanischen Rhythmen des «Danzón No. 2». Grossen Wiedererkennungswert hatten die im Stück «Symphonic Marches» verarbeiteten Melodien – von Indiana Jones über Star-Wars-Themen bis hin zur Olympia-Melodie von 1984 war hier für jede und jeden etwas dabei. Das galt auch für die Liebhaber von Videospiele: Das Medley «Epic Gaming Themes» vereint Themen bekannter Videospiele in sich, unter anderem das zum Mitsummen animierende «Baba Yetu» aus dem Spiel «Civilization». Das

Konzertprogramm endete fulminant mit «Let Me Entertain You», das die bekanntesten Hits von Robbie Williams in einem Werk vereint. Diese bereiteten nicht nur dem Publikum viel Freude, sondern brachten auch die Spielfreude der Musikerinnen und Musiker wunderbar zum Ausdruck.

Gekonnt sowie mit viel Witz und Charme führte Florian Künzi durchs Programm. Musikalisch wurde der Musikverein von Hans-Peter Erzer angeführt, der das Orchester abermals mit viel Expertise und souverän auf dieses gelungene Konzert vorbereitet hatte.

Daniela Giebel
für den Musikverein Allschwil

Spitex-Förderverein

Mitgliederversammlung mit Bewegung

Rund 130 Personen kamen letzte Woche zur 30. Mitgliederversammlung des Spitex-Fördervereins Allschwil-Schönenbuch in Calvinhaus. Der Präsident, Peter Kury, begrüßte und liess mit dem Jahresbericht 2023 das letzte Jahr Revue passieren. Ausserdem führte er durch die statutarischen Geschäfte. Zur Auflockerung des Abends gab es zwischen den Geschäften eine Bewegungseinheit. Die Kinaesthetics-Leiterin, Patricia Grollmund, motivierte alle Anwesenden, diverse Übungen auszuprobieren. Die Teilnehmenden erfuhren dabei hautnah, dass es verschiedene Wege gibt, sicher und mit neu entdeckter Leichtigkeit von einem Stuhl aufzustehen.

Auch ein Jubiläumsanlass angekündigt: Die Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch feiert in die-



Rund 130 Personen waren vergangene Woche an der Versammlung im Calvinhaus dabei.

Foto zVg

sem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen und der Spitex-Förderverein veranstaltet zur Feier einen Filmabend am 30. August in der Schlosserei in Allschwil. Gezeigt wird der Film «Von heute auf morgen». Im Film werden auf humorvolle und bewegende Weise vier Menschen begleitet, die von der Spitex ABS betreut wurden.

Im Anschluss an die Versammlung lud der Spitex-Förderverein wie jedes Jahr zu einem Imbiss ein. Den Service haben hierbei – auch wie jedes Jahr – das Team des Turnvereins Allschwil und dem FC Allschwil übernommen. Herzlichen Dank dafür! Weitere Informationen zu den Anlässen oder zu Kinaesthetics sind zu finden unter spitex-abs.ch.

Sabrina Bohn, Spitex Allschwil
Binningen Schönenbuch

Schwyzerörgelifründe

Stubete mit Jungmusikanten



Die Örgeli-Schletzer waren am 24. Mai in Allschwil zu Gast. Foto zVg

Am Freitag, 24. Mai, fand die Volksmusikstubete der Schwyzerörgelifründe Allschwil statt. Die Gastformation Örgeli-Schletzer aus dem Baselbiet bestehend aus sieben Jungmusikantinnen und -musikanten unter der Leitung von Stefan Wehrli eröffnete die Stubete.

Die vielen Gäste erfreuten sich an der traditionellen und modernen Musik, gespielt auf den Schwyzerörgeln und der Bassgeige. Anschliessend wieder ein «Jeder kann mitspielen» (Jekami). Es war

ein fröhlicher Abend wie immer, der noch lange in Erinnerung bleibt. Der Schwyzerörgelifründe-Vorstand dankt den Örgeli-Schletzer der Musikschule Stefan Wehrli und allen Musikantinnen und Musikanten für ihr Engagement. Dem Restaurant TC-Helvetia-Team ein grosses Dankeschön für die Gastfreundschaft und die Mithilfe für das gute Gelingen der Stubete.

Erica Viani, Präsidentin
Schwyzerörgelifründe Allschwil

www.soefa-allschwil.ch

Natur

Trittsteinbiotop eingeweiht

Im März 2022 konnte auf dem Land von Hans Werner ein weiteres Trittsteinbiotop im Tiefenbrunn realisiert werden. Schon vorher wurden Weiher gebaut, zwei auf der Ostseite der Verbindungsstrasse Oberwil-Allschwil und eine grössere Anlage im Westen in der Hinteren Allme. Nun ist die Verbindung zur Herzogenmatt und ins Leimental und ins Elsass perfekt. Schon jetzt sind alle Weiher mit Kaulquappen besiedelt. Sogar der Laubfrosch breitet sich aus. Dank dieser Verbindungsbiotope hat sich die Frosch- und Krötenpopulation sowie die Fauna in den Biotopen und so auch in der Herzogenmatt, erfreulich entwickelt und ausgebreitet.

Nach der gezwungenen Pause durch Covid konnte am Dienstag, 28. Mai, die Naturinsel Tiefenbrunn eingeweiht werden. Professor emeritus Heinz Durrer, Biologe, konnte dabei den Landbesitzer mit seiner Gattin, Bürgerräte von Binningen und Allschwil, einen Landrat und Stiftungsräte begrüßen. Er unterstrich die Wichtigkeit dieser Verbindungsachse für die Natur und Umwelt. Nur so könne die Biodiversität erhalten bleiben und überleben.

Bei schönstem Wetter durften alle den herrlichen Abend bei Getränken und den gegrillten Würsten geniessen.

Hans U. Jundt für den
Verein zur Förderung des
Naturschutzgebiets Herzogenmatt



Letzte Woche wurde das Vernetzungsbiotop Tiefenbrunn eingeweiht.

Foto zVg

Landrat

Flavia Müller rückt nach

AWB. Wie die Allschwiler Landrätin Biljana Grasarevic im letzten AWB bekannt gab, tritt sie per 13. Juni aus dem Kantonsparlament zurück, um sich auf ihr Amt als Gemeinderätin zu konzentrieren, das ab Juli beginnt. Am Donnerstag letzter Woche gaben die Grünen Baselland bekannt, dass die Allschwilerin Flavia Müller für Grasarevic in den Landrat nachrutschen wird.

Die Vizepräsidentin der Grünen Allschwil/Schönenbuch ist selbstständige Fotografin und setzt sich laut Medienmitteilung seit Jahren politisch und ehrenamtlich für Nachhaltigkeit ein: Für Zero Waste Switzerland ist sie Regionalkoordinatorin der Region Basel, für Foodsharing Schweiz Betriebsverantwortliche und Initiatorin des seit März 2023 bestehenden Fairteilers am Lindenplatz in Allschwil. 2020 war Müller zudem Mitbegründerin der Basler Regionalgruppe von Trash Hero und regelmässige Teilnehmerin an den Clean-ups.

Ein politisches Amt hat die 45-Jährige bisher nicht ausgeübt.



Flavia Müller rückt für den Wahlkreis Allschwil in den Landrat nach. Foto Archiv AWB

Sie hatte zudem auch nicht für den Landrat kandidiert: Ihr Name befand sich bei den Landratswahlen im Februar 2023 nicht auf der Wahlliste der Grünen. Offenbar verzichteten sämtliche fünf hinter Grasarevic platzierten Kandidierenden der Grünen auf das Amt, sodass Müller nachnominiert wurde von ihrer Partei.

Wildtiere in Allschwil

Der Pirol



Die nächsten Verwandten des exotisch aussehenden Pirols leben in den Tropen in Afrika und Asien. Trotz seines auffälligen gelb-schwarzen Gefieders ist er in den lichtdurchfluteten Baumkronen wegen seiner versteckten Lebensweise nicht leicht zu entdecken. Am einfachsten ist er anhand des wohlklingenden Gesangs nachzuweisen. Den Flötenrufen verdankt der Pirol neben dem deutschen Artnamen und der wissenschaftlichen Bezeichnung Oriolus auch den französischen Namen «Loriot». Oft wird der Gesang allerdings vom Star treffend ähnlich nachgeahmt. Der Pirol hält sich im eigentlichen Brutgebiet nur drei Monate auf, bevor er wieder in die Winterquartiere aufbricht.

Text/Foto Marco Vogel

Verlosung

Eine unvergessliche Liebesgeschichte

Die Bühnenshow «Dirty Dancing» gastiert vom 18. bis 23. Juni in Basel.

AWB. Bald sind die Schmetterlinge der ersten grossen Liebe mit «Dirty Dancing» zurück im Musical Theater Basel. Die Filmvorlage gilt als einer der aufregendsten Tanzfilme aller Zeiten, die Bühnenshow des Kinohits hat weltweit schon mehr als zehn Millionen Besuchende begeistert.

Tiefe Blicke, zaghafte Berührungen und erste gemeinsame Schritte, die sich zu einem atemberaubend leidenschaftlichen Tanz entwickeln: «Dirty Dancing», die bezaubernde Liebesgeschichte zwischen Frances «Baby» Houseman und dem umschwärmten Tänzer Johnny Castle zieht das Publikum nach wie vor magisch in ihren Bann. Dazu grosse Songs wie «Hungry Eyes», «She's Like The Wind» und selbstverständlich «(I've Had) Time Of My Life», die Körper und Herzen gleichermaßen bewegen.

Die Story von Baby und Johnny stammt aus der Feder der bekannten Schriftstellerin, Drehbuchautorin, Produzentin und Regisseurin



Johnny hebt Baby beim Tanzen in die Höhe – die wohl berühmteste Szene von «Dirty Dancing».

Foto Jens Hauer

Eleanor Bergstein. 1987 kam der Film «Dirty Dancing» in die Kinos und erreichte bald Blockbuster- und Kultfilm-Status. Der Soundtrack wurde mit über 32 Millionen verkauften Tonträgern zu einem der bestverkauften Alben aller Zeiten.

Die Faszination, die der Film beim Publikum auslöste, inspirierte Bergstein, eine Bühnensfassung zu

entwickeln. Nach der Erstaufführung 2004 in Sydney eroberte das Stück 2006 den Londoner West End. Von da an war der weltweite Siegeszug der Live-Show nicht mehr aufzuhalten.

In einer neuen Überarbeitung begeisterte «Dirty Dancing» im letzten Jahr 200'000 Zuschauerinnen und Zuschauer in Deutschland, Ös-

terreich und der Schweiz. Diesen Sommer kehrt die Erfolgsproduktion für einige wenige ausgewählte Gastspiele zurück und spielt so vom 18. bis 23. Juni im Musical Theater Basel. Dann kann das Publikum die leidenschaftlichen Tanzszenen, mitreissenden Songs und die packende Geschichte hautnah miterleben. Und während es auf der Bühne knistert, werden im Zuschauerraum die Erinnerungen an den eigenen ersten Kuss lebendig.

Weitere infos und Tickets unter www.musical.ch

1 x 2 Tickets zu gewinnen

Das AWB verlost für die Vorstellung von Dienstag, 18. Juni, um 19.30 Uhr einmal 2 Karten. Senden Sie uns bis Montag, 10. Juni, ein Mail mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «Dirty Dancing» an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt benachrichtigt.

Publireportage

«Sexualität im Alter – das Begehren bleibt»

Themenwoche mit öffentlicher Podiumsdiskussion der Adullam Spitäl und Pflegezentren

Sexualität im Alter ist für immer mehr Menschen ein Thema. Die längere Lebenserwartung sorgt für längere Beziehungen auch sexueller Art. Und weit mehr Menschen als angenommen, möchten das auch. Warum es dennoch ein Tabu ist, über sexuelle Bedürfnisse im Alter zu sprechen und weshalb das Thema auch im Lebensabend so wichtig ist, beleuchtet die Themenwoche der Adullam Spitäl und Pflegezentren.

Mehrteilige Artikelserie im Online-Magazin Silberfuchs

Den Auftakt macht eine inspirierende Artikelserie im Online-Magazin Silberfuchs. Ziel der Serie ist es, umfassend über das Thema zu informieren und zu zeigen, dass es zwar altersbedingte Veränderungen gibt, aber keine Altersgrenze. Mit der Themenwoche bietet Adullam Raum, um die Bedürfnisse von älteren Menschen anzusprechen und gibt nützliche Hinweise und Ratschläge. Schliesslich geht es um weit mehr als nur die Flaute im Bett.



Foto Adullam-Stiftung

Öffentliche Podiumsdiskussion im Adullam Spital und Pflegezentrum Basel

Am 11. Juni lädt das Adullam Spital und Pflegezentrum Basel, Mittlere Strasse 15, zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion zum Thema «Sexualität im Alter» ein. Bei der Podiumsdiskussion nimmt PD Dr. med. Thomas Münzer von der Geriatrischen Klinik St. Gallen das Thema unverblümt unter die Lupe und gibt einen Überblick über körperliche und psychische Veränderungen, die einen Einfluss auf das Sexualleben im Alter haben können.

Auch der Aspekt Sexualität im Pflegeheim und bei Demenz soll nicht zu kurz kommen. Stefan Dinkler,

Pflegeexperte der Adullam Spitäl und Pflegezentren, zeigt auf, wie Sexualität im Pflegeheim gelebt wird und erläutert, warum Sexualbegleiter:innen einen wohltuenden Einfluss haben können.

Weitere Expert:innen auf dem Podium sind Isabelle Kölbl, Sexualbegleiterin und Begründerin von Sex-care sowie Marcello Schumacher, Co-Präsident Queer Altern Region Basel. Moderiert wird die Veranstaltung von Regula Zehnder, Radioredaktorin Gesundheit/Medizin, SRF. Im Anschluss lädt die Adullam-Stiftung alle Teilnehmer:innen zu einem Austausch beim Apéro ein.

«Mit dieser Themenwoche möchten wir einen Beitrag leisten, um das Thema aus der Tabuzone zu holen. Auch ältere Menschen sollen sich frei fühlen, ihre Bedürfnisse anzusprechen», erklärt Martin Birrer, Direktor der Adullam-Stiftung.

Das komplette Programm der Themenwoche findet sich unter: <https://www.adullam.ch/magazin/sexualitaet-im-alter/>

Vier Kampagnen bis Ende Jahr

Die Themenwoche «Sexualität im Alter» ist eine von vier Kampagnen, welche die Adullam-Stiftung bis Ende 2024 durchführen wird.

Frauenverein St. Theresia

Wiesentour von Arboldswil nach Titterten

Unter der fachkundigen Führung von Susanne Kaufmann, Biologin, lernten 17 interessierte Personen am letzten Freitag die gut ausgeschaltete, sehr abwechslungsreiche Wiesentour von Arboldswil nach Titterten und deren Geschichte kennen. Auf dem Weg sah die Gruppe die unterschiedlichen Wiesentypen, mit den dazugehörigen Zeigerpflanzen und einigen darin lebenden Tieren. Erstaunlich wie die Zusammenhänge sehr sichtbar und hörbar waren. Das Zirpen der Grillen weist ganz deutlich auf eine Magerwiese hin. Die wunderbaren Orchideen sind Zeichen für naturnahe Lebensräume.

Auch das Wetter hat sich von ganz verschiedenen Seiten gezeigt. In der Feldschür der Familie Schoh-



Die 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten verschiedene Wiesentypen kennen und genossen ein Zvieri aus der Knabberkiste.



Fotos Silvia Hirt und Elisabeth Bammatter

ler vom Hof Kastelen erwartete die Gruppe ein reichhaltiges Zvieri aus der Knabberkiste mit wärmendem

Tee. Es war ein abwechslungsreicher und gelungener Nachmittag, welcher vom Frauenverein St. The-

resia finanziert wurde. Ganz herzlichen Dank. Elisabeth Bammatter für den Frauenverein St. Theresia

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

Sa, 8. Juni, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael.

10 h: Trauerkaffee, reformierte Kirche Tulpenzimmer im Calvinhaus.

17.30 h: Eucharistiefeier. St. Theresia.

So, 9. Juni, 9.15 h: Eucharistiefeier. St. Johannes der Täufer (Schönenbuch).
10.30 h: Eucharistiefeier. St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). St. Theresia.

Mo, 10. Juni, 19 h: Rosenkranzgebet. St. Peter und Paul.

Mi, 12. Juni, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee. St. Peter und Paul.
19 h: Schülerkonzert, es spielen Schülerinnen und Schüler der Gitarrenklasse von Marco Bartoli. St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet. Reformiertes Kirchli.
Do, 13. Juni, 14 h: Vortrag Wegbegleitung mit Fachstelle Alter und Gesundheit. St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 9. Juni, 10 h: Christuskirche, Claude Bitterli, Pfarrer und Sonja Gassmann, Sozialdiakonin, Gottesdienst für alle Generationen, Mitwirkung des Gospelchors, anschliessend Sommerfest mit «Move & Play».

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 9. Juni, 10 h: Gottesdienst Pfarrinstallation von Pfv. Patrick Blickenstorfer durch Bistumsverweser Pfr. Daniel Konrad, Alte Dorfkirche Allschwil.

Di, 11. Juni, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil.

Sa, 15. Juni, 9 h: Religionsunterricht zum Abschluss des Schuljahres mit den Familien, Kirchgemeindehaus Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 8. Juni, 10.15 h: römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 7. Juni, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

So, 9. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Fr, 14. Juni, 16 h: KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter www.kidsclubimkino.ch.

Kunst-Verein

Stück um Stukk

Aus älteren Gebäuden, Kirchen, Stadthäusern kennt man sie, die Gipsverzierungen an Decken, Wänden, Rahmen, die Stuckaturen, oder wie Frank Jäggi betont: «Stukk kommt von stucco!» Jäggi leitet eine Gipserwerkstatt in Langenthal die spezialisiert ist auf Stukk. Er ist so in vielen Häusern tätig: im Stadttheater, Herrschaftshäusern und Hotels ... Da kaum eine Decke eben und Wände selten im Winkel, sind die Ausführungen, ob Restauration, Reproduktion, Spezialanfertigung, meist Unikate. Dies erfuhren die Mitglieder des Allschwiler Kunstvereins (AKV) bei ihrem Besuch in Jäggis Werkstatt am letzten Freitag.

Jäggis Begeisterung, sein spürbares stetes «learning by doing» fesselte die Aufmerksamkeit der Gruppe. Die anschaulichen Erklärungen mit Schablonen, Negativen und allen Hilfsmitteln machten seine Welt des Gips für den AKV begreifbar. Die Antworten auf die zahlreichen Fragen waren mit den entsprechenden Handgriffen nachvollziehbar. Der Ausflug war eine faszinierende Reise in die Zukunft der Vergangenheit. Diesen Monat folgt ein Besuch der Keramik Laufen – ein Ausflug in den Alltag. Mehr zum AKV gibt es unter www.allschwiler-kunstverein.ch.

Jean-Jacques Winter, Allschwiler Kunst-Verein



Der Allschwiler Kunst-Verein liess sich von Frank Jäggi durch seine Werkstatt führen.

Fotos zVg

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Fussball 2. Liga regional

Fokussiert und äusserst kombinationssicher zum Meistertitel

Der FC Allschwil siegt in Oberwil mit 5:1 und steht dank Ausrutschern der Konkurrenz eine Runde vor Schluss als Aufsteiger fest.

Von Alan Heckel

«Jetzt müssen wir halt unsere letzten beiden Spiele gewinnen», hatte Roderick Föll nach der überraschenden Heimmiederlage gegen Timaugefordert. Der Trainer des FC Allschwil hatte damit gerechnet, dass sich die Konkurrenten aus Aesch und Möhlin in den beiden Schlussrunden keine Blösse geben würden. Doch während der Leader am letzten Samstag bei Absteiger Oberwil seine Pflicht souverän erfüllte, patzten die Verfolger. Aesch kam beim abstiegsgefährdeten FC Laufen nicht über ein 1:1 hinaus und Möhlin verlor gar zu Hause gegen Gelterkinden mit 0:1. Und so durften sich die Allschwiler kurz vor 20 Uhr über den 2.-Liga-Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die 2. Liga interregional.

Klare Verhältnisse

«Es war eine kurze, spontane Feier, denn wir hatten nicht erwartet, dass wir es am vorletzten Spieltag schaffen würden», erzählte Föll, der allerdings den Laufenern zugezogen hatte, Aesch Punkte abzuknöpfen. «Sie brauchen im Abstiegskampf jeden Zähler und sind besonders auf heimischem Kunstrasen ein kompakter, unangenehmer Gegner.»

Die in Weiss spielenden Blauroten sorgten in Oberwil derweil früh für klare Verhältnisse. «Die Mannschaft war die Woche über sehr konzentriert. Bereits beim Einwärmen war den Spielern anzumerken, dass sie voll auf den Match fokussiert waren», verriet der Trainer. Zwar gehörte der erste Angriff den Leimentalern, doch kaum hatte Goalie Marco Schmid den Ball abgefangen, lancierte er den Gegenstoss. Über mehrere Stationen wurde Rudmich Maita herrlich freigespielt. Er scheiterte zwar an Goalie Yves Wenker, verarbeitete aber den Abpraller und leitete ihn zu Robin Nüssli weiter. Der nach vorne gestürmte Aussenverteidiger liess Wenker keine Chance und traf zum 0:1 (2.).

Fünf Zeigerumdrehungen später verdoppelte der Favorit das Skore: Josip Milos tanzte auf Links



Erster Allschwiler Torschütze: Robin Nüssli brachte den Leader in Oberwil früh auf Sieges- und damit Meisterkurs. Foto Edgar Hänggi/EH Presse

seinen Gegenspieler aus und flankte auf den zweiten Pfosten, wo Julian Zirdum den Ball volley aufs Tor pfefferte. Wenker reagierte grossartig, doch Maita drückte den Abpraller über die Linie.

Das Heimteam tat dem Tabellenführer den Gefallen und spielte von hinten raus, was dem FCA immer wieder Balleroberungen ermöglichte. Dennoch gab es Mitte der ersten Halbzeit eine Phase, in welcher die Oberwiler etwas besser ins Spiel kamen. Nach einer halben Stunde gelang ihnen sogar der Anschlusstreffer – Schmid hatte eine Cornerflanke unterlaufen und

Flynn Haller war am hinteren Pfosten per Kopfball-Aufsetzer erfolgreich.

Keine Geschenke

Doch unmittelbar danach schaltete Allschwil wieder einen Gang hoch. Valdrin Salihu traf nach einem Foul an ihm per Penalty noch vor der Pause zum 1:3 (36.). Und kurz nach dem Seitenwechsel schloss Zirdum einen Bilderbuchangriff über Maita und Hasan Ates mit dem 1:4 ab (50.). Während die Leimentaler zu keiner Torchance mehr kamen, hatten die kombinationssicheren Gäste mehrere gute Gelegenheiten, das

Resultat zu ihren Gunsten auszubauen. Am Ende war es Ates, der mit seiner letzten Aktion in dieser Saison – der Techniker wird in der letzten Runde gesperrt fehlen – den 1:5-Endstand besorgte. Wie Salihu in der ersten Halbzeit wurde er im Sechzehner gefoult und trat den verhängten Strafstoss selbst. Zwar scheiterte er an Wenker, war aber im Nachschuss erfolgreich.

Morgen Samstag, 8. Juni, empfangen die Allschwiler den FC Laufen (18 Uhr, im Brüel). Während das Heimteam die 90 Minuten eigentlich nur hinter sich bringen muss, um danach den Meisterpokal überreicht zu bekommen, benötigen die Gäste noch einen Punkt, um den Klassenerhalt mathematisch zu sichern. Dennoch wollen die Blauroten keine Geschenke verteilen. «Es gab in dieser Saison schon genug Niederlagen (6, die Red.), wir wollen einen schönen Abschluss feiern», sagt Roderick Föll, der bei der Dernière Spielern, die zuletzt weniger Einsatzzeit hatten, Auslauf geben will.

Telegramm

FC Oberwil – FC Allschwil 1:5 (1:3)

Eisweiher. – 100 Zuschauer. – Tore: 2. Nüssli 0:1. 7. Maita 0:2. 30. Haller 1:2. 36. Salihu (Foulpenalty) 1:3. 50. Zirdum 1:4. 79. Ates 1:5.

Allschwil: Schmid; Nüssli (63. Aufdereggen, Ackermann, Borer, Milos; Ates (80. Asanaj), Lomma; Maita (57. Frischknecht), Zirdum (72. Petta), Gallacchi; Salihu (46. Süess).

Bemerkungen: Allschwil ohne Farinha e Silva, Götz, Lino Heitz, Luca Heitz, Lahoz, Mouhajir, Scheibler (alle verletzt), Setti (gesperrt), Alioski und Schuler (beide abwesend). – Platzverweis: 78. Haller (Reklamieren, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 33. Ates, 78. Haller (beide Foul), 79. Damiano (Reklamieren), 83. Aufdereggen (Foul). – 79. Wenker hält Foulpenalty von Ates (trifft im Nachschuss).

Heimspiele des FC Allschwil

Samstag, 8. Juni

- 18 Uhr: Herren 2. Liga – FC Laufen

Sonntag, 9. Juni

- 10 Uhr: Turnier Juniorinnen und Junioren E/F/G
- 12 Uhr: Frauen 4. Liga – FC Lausen 72

Mittwoch, 12. Juni

- 20.15 Uhr: Junioren A-Promotion – SC Dornach

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 23/2024

Freiwilliger Schulsport Allschwil: Kursabschluss und Neuanmeldung



Zum Kursabschluss: Die aktuellen Kurse des 2. Semesters 2023–2024 enden im Juni. Alle Kurse dauern 15 Lektionen. Je nach Starttermin eines Kurses oder aufgrund kurzfristiger Ausfälle der Leiterin oder des Leiters enden die Kurse zwischen dem 12. und 28. Juni 2024. Der letzte Kurstermin wird den Kindern durch die Leiterin oder den Leiter mitgeteilt.

Hinweise zum kommenden Kurssemester: Der 1. Semesterkurs 2024–2024 startet am 28. August 2024 und dauert 15 Lektionen à 60 oder 45 Minuten. Während den Herbstferien finden keine Lektionen statt. Der Semesterkurs endet in der Woche vor den Weihnachtsferien.

Das definitive Kursangebot wird am 12. August 2024 aufgeschaltet. Der Umfang des Angebots ist abhängig von der Anzahl qualifizierter Kursleiter/innen und den freien Sport- und Schwimmhallen.

Ebenfalls per 12. August 2024 werden die Anmeldungen über das Anmeldeformular auf der Web-

seite www.schulsport-allschwil.ch entgegengenommen. Die Anmelde- und Nachmeldefrist dauert bis am 8. September 2024.

Die Platzzahlen sind je Kurs beschränkt. Es werden keine Platzreservierungen vorgenommen! Weitere Angaben zur Anmeldung und Bezahlung erfolgen zum Zeitpunkt der Anmeldefrist.

Allgemeine Angaben: Der Freiwillige Schulsport hat den Zweck, Kindern von Allschwil und Schönenbuch mit einem attraktiven Kursangebot Einblicke in verschiedene Sportarten zu ermöglichen und sie für Bewegung und Sport zu begeistern. Dabei sollen positive Erfahrungen in der Gruppe erlebt und Fähigkeiten (Koordination, Beweglichkeit, Grundtechniken) erlernt werden. Die Kurse sind bei Jugend + Sport angemeldet und werden von erfahrenen Kursleiter/innen durchgeführt.

Beachten Sie die Informationen und die Kursrichtlinien auf der Webseite. Ihre Anliegen oder Fragen richten Sie über E-Mail an daniel.schaefer@allschwil.bl.ch.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 10. Juni 2024

Montag, 24. Juni 2024

Montag, 12. August 2024

Montag, 26. August 2024

Montag, 9. September 2024

Montag, 23. September 2024

Montag, 14. Oktober 2024

Montag, 28. Oktober 2024

Montag, 11. November 2024

Montag, 25. November 2024

Montag, 9. Dezember 2024

Baugesuch

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass das folgende Baugesuch zur Einsichtnahme aufliegt:

053/1364/2022 Bauherrschaft: Tanner Ronald, Merkurstrasse 93, 4123 Allschwil. – Projekt: Wärmepumpe, Parzelle A1834, Merkurstrasse 93, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Tanner Ronald, Merkurstrasse 93, 4123 Allschwil. – 1. Neuauflage: neuer Standort der Wärmepumpe.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchspläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen dieses Baugesuch, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **17. Juni 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Bestattungen

Hess-Hofmann, Sonja

* 30. Januar 1927

† 23. Mai 2024

von Walterswil BE
wohnhaft gewesen in Basel,
Adullam Pflegezentrum,
Mittlere Strasse 15

**Höllenreiner-Bircher,
Günther**

* 19. Juni 1944

† 24. Mai 2024

von Deutschland
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Ofenstrasse 30

Rufli-Hutter, Marianne

* 10. Januar 1940

† 28. Mai 2024

von Seengen AG
wohnhaft gewesen in Basel,
Residenz Südpark,
Meret Oppenheim-Strasse 62

Schweighauser-Rüegg, Verena

* 30. Mai 1942

† 1. Juni 2024

von Binningen
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33



Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Dienstag, 11. Juni 2024, 18 Uhr und Mittwoch, 12. Juni 2024, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4718/A

Bericht des Gemeinderates vom 20.3.2024 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 10.5.2024 betreffend **Jahresrechnung 2023**

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

2. Geschäft 4719/A

Bericht des Gemeinderates vom 20.3.2024 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2024 betreffend **Geschäftsbericht 2023 des Gemeinderates, der Schulräte und den übrigen Behörden**

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

3. Geschäft 4731

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2024 betreffend **Tätigkeitsbericht 2023**

Geschäftsvertretung:
GPK-Präsidentin Corinne Probst-Gadola

4. Geschäft 4717/A

Bericht des Gemeinderates vom 28.2.2024 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 5.5.2024 betreffend **Statuten Zweckverband Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch, 2. Lesung**

Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

5. Geschäft 4688/A/B

Bericht des Gemeinderates vom 7.2.2024 sowie der Bericht der Kommission für Dienste und Sicherheit vom 12.3.2024 und 27.5.2024 betreffend **Teilrevision des Polizeireglements vom 22. Februar 2017, 2. Lesung**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

6. Geschäft 4671A

Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2024 betreffend **GPK-Untersuchung «Primarstufe Allschwil» Teilbericht A: Wirkungs- und Erfolgskontrolle zum Prüfbericht 4449 sowie GPK-Kommissionsbericht zum Einwohnerratsgeschäft 4449D**

Geschäftsvertretung:
GPK-Präsidentin
Corinne Probst-Gadola

7. Geschäft 4726

Postulat von Noëmi Feitsma-Wirz, SP-Fraktion, und Miriam Schaub, Grüne, vom 20.3.2024 betreffend **Sicherheit von Kindergarten- und Primarschulkindern: Kantonsstrassen**

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4728

Motion von Urs Poživil, FDP-Fraktion, Henry Vogt, SVP-Fraktion, Pascale Uccella, AVP-Fraktion, und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 24.4.2024 betreffend **Totalrevision Gemeindeordnung**

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil
Einwohnerratspräsident: René Amstutz
Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2024

	Grobsperrgut		Kunststoff		Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektor 1 2 3 4				
Juni		11./25.	12./19./26.	13./20./27.	13.	Firma Lottner AG	—	—	10.	17.	24.		
Juli	3.	9./23.	3./10./17./24./31.	4./11./18./25./31.	11.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—		
Aug.	7.	6./20.	7./14./21./28.	8./15./22./29.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.		
Sept.	4.	3./17.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	23.		
Okt.	2.	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	17.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	21.	28.		
Nov.	6.	12./26.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.		
Dez.	4.	10./24.	4./18.	5./19.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	9.	16.	17.		
Telefon-Hotline am Sammeltag													
	SRS AG 061 482 02 02	Lottner AG 061 386 96 66	Saxer AG 061 332 00 22		Vereinsammeltag: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40					

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

CHRISTINA BOSS
CHRISTIAN BOSS

NEUE GESCHICHTEN VON
SCHWINGERN MIT 100 UND
MEHR KRANZGEWINNEN

GOLDENES EICHENLAUB

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Parteien

Jetzt wählen und abstimmen

Am Wochenende könne viele wichtige Entscheide demokratisch durch das Volk gefällt werden. Da jeweils nur eine Minderheit an den Wahlen und Abstimmungen teilnimmt, versuchen wir, mit unserem Parolen-Spiegel Klarheit zu verschaffen und alle zu motivieren, von ihrem Wahl- und Stimmrecht Gebrauch zu machen. Ins Gemeindepräsidium empfehlen wir Christoph Morat. Er wird sich für vier Schulstandorte und sicherere Schulweg einsetzen.

Kantonal müssen wir mit einem Ja beim Gesetz für mehr erneuerbare Energie ein Zeichen für die Zukunft setzen. Ebenso national mit dem Bundesgesetz für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien können wir mit einem Ja direkt Verantwortung übernehmen.

Schliesslich ist es enorm wichtig, dass die Volksinitiative «Maximal 10 Prozent des Einkommens für die Krankenkassenprämien» (Prämien-Entlastungs-Initiative) eine Mehrheit findet. Denn die Krankenkassenprämien steigen jährlich und dies ist mittelfristig nicht mehr tragbar. Nutzen Sie ihr Wahl- und Stimmrecht.

Fraktion und Vorstand SP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Ein Blick zurück

Der Allschwiler Weiher



Der künstlich angelegte Weiher beim ehemaligen Basler Schiessstand hat ein hohes Alter. Er wurde 1672 als Feuerweiher ausgehoben, um bei Feuerbrünsten in der nicht wasserreichen Spalenvorstadt genügend Wasser zu haben. Bei den Ausgrabungsarbeiten kamen seinerzeit römische Grabstätten, Aschenkrüge und Münzen zum Vorschein. Schon zur Römerzeit führte eine Strasse von Gundeldingen kommend über die Steinbrücke, Holee-/Neuweilerstrasse am römischen Oleonishof (heute Allschwiler Weiher) vorbei zum Chrützli an der Weggabelung Herrenweg/Oberwilerstrasse. Bis 1794 wurde der Weiher neben der Fischhaltung auch als Teuchel-Weiher benutzt. Dabei wurden ausgebohrte Tannen- und Kirschholtzstämmen, die damals als Wasserröhren Verwendung fanden, im Teich gelagert. 1915 kam die Idee auf, den Weiher samt Umschwung unter Naturschutz zu stellen. Bis zu diesem Zeitpunkt war das Gewässer in vermehrtem Masse als Schuttablagerungsplatz missbraucht worden. Das Bild zeigt das Gebiet um das Jahr 1900. Im Hintergrund sind die 1898 erstellten Gebäulichkeiten des Basler Schützenstandes zu sehen, der bis 2008 in Betrieb war. Ebenfalls gut erkennbar ist der Hochkamin der Ziegelei Werner-von Ow am Herrenweg, die 1932 den Betrieb einstellte.

Text Max Werdenberg, Foto zVg Hanspeter Loeliger

Ein Blick zurück

Vorläufiger Abschluss

asc. Seit dem 1. Juli 2016 gibt es sie in dieser Zeitung, die Rubrik «Ein Blick zurück». Jeweils in den Aboausgaben beschreibt Max Werdenberg eine historische Fotografie Allschwils und liefert zusätzliche Informationen über die Vergangenheit der Gemeinde. Der nebenstehende Text ist die 200. Ausgabe der Rubrik und setzt ihr knapp acht Jahre nach Beginn einen Abschluss. Wie Max Werdenberg sagt, ist dieser Abschluss jedoch nicht endgültig: Auch künftig will er hin und wieder einen Text beisteuern, wenn es sich ergibt und ihm eine spannende Fotografie in die Hände kommt, zu der er etwas erzählen kann.

In der Zwischenzeit können sich die «Ein Blick zurück»-Fans damit trösten, dass in nicht allzu ferner Zukunft ein weiterer Band des «Blick zurück» in Buchform erscheinen wird. Bisher wurden bereits drei Bände zur AWB-Rubrik im Rahmen der Allschwiler Schriften des Kulturvereins veröffentlicht. Sie können beim Kulturverein bezogen werden (www.kultur-allschwil.ch). Das AWB bedankt sich bei Max Werdenberg für die tollen Texte und seinen jahrelangen Einsatz, die Allschwiler Geschichte für die Nachwelt festzuhalten.

Was ist in Allschwil los?

Juni

- Fr 7. Theatervorstellung**
Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller. Kirche St. Theresia, 20 Uhr. Eintritt 35/25 Franken. Das Stück läuft noch bis am 21. Juni jeweils mittwochs, freitags und samstags um 20 Uhr sowie sonntags um 17 Uhr.
- Podiumskonzert**
Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Sa 8. Konzert Trio Triosence**
Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter www.piano-di-primo.ch.
- So 9. Wanderung**
Wanderverein Allschwil. Wegenstetten–Gelterkinden–Farnsburg–Buus. Treffpunkt Schalterhalle Bahnhof Basel SBB, 8.05 Uhr, kürzere Route Treffpunkt 11 Uhr Passerelle bei Gleis 10. Wanderzeit circa vier-einhalb/zweieinhalb Stunden. Verpflegung aus Rucksack. Mehr Infos unter 078 744 41 94. Gäste willkommen.

- Mo 10. Allschwil bewegt**
Yoga. Wegmatten, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.
- Fokus Teilzonenplan Binnigerstrasse**
Gemeinde Allschwil. MC3 Convention Center des Main Campus, Hegeheimermattweg 167D, 18.30 bis circa 20 Uhr. Anschliessender Apéro.
- Konzert Flautina Ensemble**
Alterszentrum Am Bachgraben. Haus B im Saal, 15 bis 16 Uhr.
- Schlagzeugkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Bernard Wetzler. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Di 11. Einwohnerratssitzung**
Rechnung 2023. Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.
- Mi 12. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist bis zur Aufschaltung des Protokolls eine Tonaufnahme der Sitzung herunterladbar auf der Homepage www.allschwil.ch unter Einwohnerrat – Sitzungen.

Allschwil bewegt

Latin Dance. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Gitarrenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse von Marco Bartoli. Kirche St. Peter und Paul, 19 Uhr.

Do 13. «Gemeinsam statt einsam»

Fachstelle Alter und Gesundheit Allschwil Binningen Schönenbuch. Informationsanlass über das Aufrechterhalten von sozialen Kontakten im Alter und diesbezügliche Angebote. Grosser Pfarreisaal St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51, 14 bis 15.30 Uhr. Eintritt frei.

August nach Rheinfelden

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Wanderung von Ergolz- mündung am Rhein entlang mit Vogelbeobachtung. Treffpunkt beim Bahnhof Salina Raurica in Pratteln, 8.30 Uhr. Anreise mit SQ ab Basel SBB um 8.20 Uhr.

Sa 15. Calvinmarkt

Reformierte Kirchgemeinde. Neuwaren- und Flohmarkt auf dem Kirchplatz, 10 bis 16 Uhr.

So 16. Tanzperformance

Fachwerk Allschwil. Tanzgruppe C-Cool Vibes von Sai Scheunemann. Baslerstrasse 48, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Allschwil bewegt

Summer Latin Dance. Wegmatten, 17 bis 18.30 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mo 17. Allschwil bewegt

Yoga. Wegmatten, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Podiumskonzert Baselbieter Talentförderung

Musikschule Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 19.30 Uhr.

Mi 19. Spiel- und Jassnachmittag

Reformierte Kirchgemeinde. Tulpenzimmer/Sitzungszimmer im Calvinhaus, 14 Uhr.

Allschwil bewegt

Latin Dance. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der fünf Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Nadeschkin» in der Ausgabe Nummer 18, «Tessinerin» (Nr. 19), «Aberwillen» (Nr. 20), «Gschwelli» (Nr. 21) und «Seilziehen» (Nr. 22). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Rosmarie Vogt-Blauel aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 9. Juli, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
 1 305 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
Mail_inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



FLUGLÄRM-CHAOS ZUR KUNSTMESSE?

DIETZE BRINGT IHNEN RUHE!

Art Basel 13.06.-16.06.2024




20% RABATT



AUF LÄRMGEHÖRSCHUTZ
IM JUNI 2024

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Schulden, Verbindlichkeiten	Anwärter, Bewerber	Figur bei F. Glauser (Wachtmeister ...)	Abendständchen	ugs.: Maschine schreiben	schützen, erhalten	geschäftig	auf mehrere verteilter Betrag	südportug. Provinz	Schliff, Röhricht	Geweihe des Rehbocks	dazu, oben drein
				1	Warenaus-einfuhrverbot						emsig, strebsam
engl.: Schrift				Abk.: Hypertext Markup Language			Garten-, Ruhemöbel			6	
hochroter Farbstoff					Meeresraubfisch			5			
geistige Vorstellung				immer davor, vorab, vorher			dt. Schauspieler (Mario)				7
Sportwettbewerb					Abk.: Gebrüder			engl.: Irrtum			Gurkenkraut
	4		Verbindungsbohlen (Metall)				ital. Opernkomponist †				
weibl. Vorname		dt. für DNA ugs.: Trinkhalm			dietze HÖRCENTER						
							kraftvoll, markig	Kw.: Jeder kann mitmachen		gut zu entziffern	taugen (sich ...)
Zank, Zwist	örtlich	Pflanzen spross	Vorname von Zola † 1902	Börsenmakler (engl.)	un-gelenk; dick-flüssig	Schweizer Flamencotänzerin (Nina)	kleines, flaches Segelboot				3
Druckbuchstabe				Schneidegerät		9					Schweiz. Rettungsflugwacht (Kw.)
Sinnesorgan	10		Wahl-spruch				Vorname d. Schauspielerin Dagover †	Schweizer. Radio- und Fernsehges. (Abk.)			
Einwand, Tadel				zu-stimmen, geneh-migen				8			
engl. Bier-sorte			gesetzlich, rechtmässig					engl., frz.: Alter			
Nordafrikaner		2		geflochtene Drahtarbeit							®

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 9. Juli, alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!